

Prinzipien demokratischer Wahlen

Schulart: GS, Jahrgangsstufe 4 Fach: HSU

Verfassungsbezug

Art. 28 Abs. 1 GG

Art. 14 BV

Demokratie



Zielsetzung

- SuS benennen die fünf Prinzipien einer demokratischen Wahl: allgemein, gleich, geheim, direkt, frei (Wiederholung aus Klasse 3, HSU)
- SuS erklären, was die fünf Prinzipien bedeuten.
- SuS bewerten, ob Aussagen über Wahlen den Kriterien entsprechen.
- SuS stellen einen Bezug zur Bayerischen Verfassung/ zum Grundgesetz her.



Zeit 15 Minuten



Material

- Wortkarten mit den Prinzipien
- Situationen mit gerechten und ungerechten Entscheidungen (Kopiervorlage)
- Lesetext „Wahlen“ aus „Demokratie – Jetzt versteh ich das“ (BpB), S. 44



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Anmerkungen
<p>1 Vorwissen: Was ist fair?</p> <p>Daumenabfrage: Wann ist eine Entscheidung gerecht? (Situationen siehe Kopiervorlage)</p>	<p>SuS verwenden oft den Begriff „fair“. Der Begriff wird in „gerecht“ übergeführt. Alternativ Situationen wählen, die der Klasse bekannt sind.</p>
<p>2 Kriterien demokratischer Wahlen</p> <p>sammeln: allgemein, gleich, frei, geheim, direkt/unmittelbar</p>	<p>Vgl. Begriffsklärung</p>
<p>3 Inhaltliche Klärung</p> <p>Lesetext (siehe Literaturhinweis) gemeinsam lesen, Fachbegriffe unterstreichen und klären</p>	<p>Die Begriffe sollten aus der 3. Klasse bekannt sein, werden nur wiederholt.</p>
<p>4 Bezug zur Verfassung/zum Grundgesetz</p> <p>Vorstellen des Artikels in BV und GG – Analogie zwischen Wahlen zum Klassensprecher/zur Klassensprecherin und Wahlen der Erwachsenen</p>	<p>In Art. 14 BV und Art. 28 Abs.1 GG werden die Kriterien demokratischer Wahlen aufgeführt. SuS erkennen, dass gleiche Prinzipien bei ihnen auch Anwendung finden.</p>



Tipps

- Die Einheit kann mit mehr Zeitbedarf (30-45 min) auch in der 3. Klasse zur Einführung der Wahlprinzipien eingesetzt werden. Dann müssen die Begriffe intensiver geklärt werden.
- Das Arbeitsblatt kann auch für die Einzel- oder Partnerarbeit genutzt werden: Die SuS unterstreichen rot, was nicht fair ist, und grün, was fair ist. Anschließend wird gemeinsam ausgewertet.



Begriffserklärungen: Wahlprinzipien

- **allgemein:** Jede Bürgerin/jeder Bürger darf wählen, wenn sie/er 18 ist.
- **gleich:** Jeder besitzt die gleiche Anzahl an Stimmen. Jede Stimme zählt gleich viel.
- **frei:** Jede Wählerin/jeder Wähler entscheidet bei der Wahl frei. Niemand darf Druck auf sie/ihn ausüben.
- **geheim:** Die Wahl ist geheim. Niemand erfährt, wen oder welche Partei man gewählt hat.
- **direkt:** Jede/r Wahlberechtigte gibt ihre/seine Stimme unmittelbar einer Kandidatin/einem Kandidaten. Es gibt keine Wahlmänner, wie in den USA.

Lehrplanbezug

HSU LB 1 - Zusammenleben in Schule und Gemeinschaft

Literatur

Eberhard C. / Toyka-Seid C.: Demokratische Regeln – jetzt versteh ich das! Bonn 2015, Seite 44 „Wahlen“; kann mit Schulbestellschein kostenlos im Klassensatz bezogen werden.



Arbeitsmaterial: Was ist fair?

Beim Ausflug bekommen Mädchen zwei Kugeln Eis, Jungen eine Kugel.	Jeder darf einen Vorschlag machen.	Die Lehrerinnen sagen, was gemacht wird.
Der Hausmeister sagt, was gemacht wird.	Die Lehrkraft entscheidet.	Die Lehrerin macht Vorschläge und die Kinder entscheiden.
Das älteste Mädchen darf alleine entscheiden.	Jeder hat eine Stimme. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen wird genommen.	Der beste Fußballspieler entscheidet.
Montags entscheiden die Kinder, an den anderen Tagen die Erwachsenen.	Wer Geburtstag hat, darf entscheiden.	Wer am schnellsten einen Vorschlag macht, darf entscheiden.

Arbeitsmaterial: Wortkarten (vergrößern)

frei

allgemein

geheim

gleich

direkt